

Häuserfassaden als Kinoleinwände

Aufführung im Rahmen der Konferenz "Performing Tangiers" des International Centre for Performance Studies in Tanger, Marokko im Mai 2010 © Holger Hartung



Überrascht waren die Passanten über ein Projekt, das ihnen in Tanger präsentiert wurde: Kurzfilme auf einer Hausfassade. Und dann vor allem begeistert. Ein indischer Kurzfilm. An einer Hauswand hinter dem Medubia-Garten. Und schon geht es weiter. Standortwechsel. Der nächste Film beginnt am Socco Grande, einem Platz in Tangers Altstadt.

In Deutschland seit 2006 erprobt, bietet „A Wall is a Screen“ dieses wirkungsvolle Konzept mittlerweile auch international an. Die Deutsche Botschaft in Marokko lud im Frühjahr 2010 die Hamburger Gruppe erstmals nach Tanger, um die Kombination aus Stadtführung und Filmnacht dort vorzustellen. Die Idee ist einfach und genial: Hauswände werden abends zu Leinwänden für Kurzfilme. Dabei korrespondiert die Umwelt mit dem Film – der Straßenlärm, die Passanten haben Einfluss auf die Handlung und wirken wie Komparsen mit. Und die eigene Stadt zeigt sich ihren Bewohnern in verblüffendem und nächtlich neuem Gewand.

Frank Dyballa

Kooperationsabkommen wurde unterzeichnet

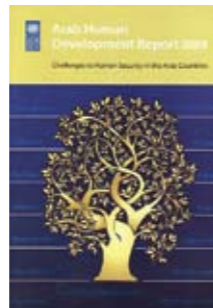


Deutsch-arabisches Gruppenfoto nach der Unterzeichnung des Kooperationsabkommens © Birgit Kempfues

Die Fachhochschule (FH) Osnabrück und das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) haben eine Kooperation mit der United Arab Emirates University in Al Ain vereinbart. Zur Unterzeichnung des Vertrags reisten Anfang Juni der Präsident der FH, Erhard Mielenhausen, der stellvertretende Vorsitzende des DIL-Aufsichtsrats, Reinhold Kassing und Birgit Kempfues (EMA-Mitglied), die Initiatorin des Projekts, in die Emirate. Die Zusammenarbeit mit einer deutschen Hochschule stellt für die UAEU, die bisher nur mit japanischen, englischen und amerikanischen Universitäten kooperiert hat, ein Novum dar und soll über die gängigen Formen akademischer Partnerschaften, wie den erleichterten Austausch von Forschenden, hinausgehen. Laut Kassing eröffnet sich den Emiraten durch die Kooperation langfristig die Möglichkeit, unabhängiger von Lebensmittelimporten zu werden, mit Hilfe des DIL selbst in die Produktion einzusteigen und wirtschaftlich spannende Märkte zu erschließen.

Lars Köppen

Stand von Bildung und Forschung in 57 islamischen Ländern



In einem Interview mit dem SPIEGEL hat Lorna Casselton, die Vizepräsidentin und Auslandsbeauftragte der Royal Society, der islamischen Welt eine positive Entwicklung in der akademischen Arbeit bescheinigt. Zwar läge der Anteil der Investitionen in Bildung am Sozialprodukt der jeweiligen Länder meist noch unter dem weltweiten Durchschnitt, dennoch habe sich die investierte Summe seit 1995 teils verfünffacht. Zudem stellte sie fest, dass der Frauenanteil an arabischen Universitäten sich inzwischen an das europäische Niveau angepasst habe und langfristig auch dazu führen wird, dass zunehmend Frauen in der islamischen Welt erwerbstätig werden. Auf die Einflussnahme religiöser Fundamentalisten in Arabien angesprochen, verwies Casselton auf vergleichbare Phänomene in den USA.

Lars Köppen

Innovationspavillon für den Mittelmeerraum

Themen wie Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Energie- und Zukunftsbewusstsein sind in der heutigen Zeit aktueller denn je, natürlich auch bei den Bevölkerungen und Regierungen der Länder rund ums Mittelmeer.

Hier knüpft ein Innovations-Pavillon des Ingolstädter Architekturbüros Bachschuster an, der auf dem Gelände des German Centre in Shanghai entstanden und derzeit Pilgerstätte vieler deutscher Delegationen, internationaler Fachleute sowie interessierter chinesischer Besucher der EXPO 2010 ist. Regenerative, saubere Energieträger wie Luft, Sonne und Erdwärme stehen dabei im Vordergrund.

So wird beispielsweise das im Gebäude anfallende Schmutzwasser durch moderne Technologien gereinigt und somit effizient genutzt. Im Inneren des Innovations-Pavillons sorgen Hightech-Fensterscheiben für Wohlfühlatmosphäre. Gleich drei verschiedene Firmen stellen auf diesem Gebiet ihre neuesten Entwicklungen vor. Ein selbstheizendes Glas mit einer integrierten, nahezu unsichtbaren leitenden Metallschicht und Jalousien im Inneren wird die Besucher mit Sicherheit genauso begeistern wie eine Glasscheibe mit eingebauten LED-Lichtern oder auch ein Fenster, welches sich ohne Verlust an Transparenz einfärben und damit verschatten lässt.

Nicht fehlen dürfen am Innovations-Pavillon natürlich die Solar-Systeme, eine nicht nur in Deutschland immer häufigere und beliebtere Energiequelle. Im Pavillon wird die Sonne unter anderem auch für die Wassererwärmung verwendet.

Auch das aus den Medien bekannte Konzept des „intelligenten Hauses“ kommt in dem Pavillon zum Einsatz. Der Benutzer soll mit dem Gebäude interagieren und die wichtigsten Funktionen von einer zentralen Stelle aus steuern können. Im sogenannten „Room Management System“, geschieht dies mittels einer Kombination aus Telefon und Touchpad.

Im Innovations-Pavillon wurde in extravaganter Weise die sonst gestalterisch schwierig einzubindende Energietechnik architektonisch umgesetzt. Ziel war ein leicht wirkendes Gebäude zu entwerfen, welches dem Begriff Pavillon gerecht wird und den Besucher animiert, innovative Energietechnik live erleben zu wollen.

Dem international renommierten Architekturbüro schwebt angesichts des Erfolges dieses Projektes eine ähnliche Umsetzung auch in den Ländern des nordafrikanischen bzw. nahöstlichen Mittelmeerraumes vor, falls hierfür ein Auftraggeber gefunden werden kann. Mit Hilfe der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft wird derzeit die Realisierung in Amman, der wirtschaftlich boomenden Hauptstadt im politisch stabilen Jordanien geprüft.

Helmut Henseler



Ansicht des realisierten Pavillons.
© Architekturbüro Bachschuster

„Cartoons in Conflict“



Beitrag des israelischen Karikaturisten Michel Kichka: „Mein Vater ist Schwarz, meine Mutter ist Weiß.“ - „Bei mir ist es genau umgekehrt.“
© Michel Kichka

In der Hamburger Rathausdiele wird vom 7. 21. November 2010 die Ausstellung „Cartoons in Conflict“ zu sehen sein. Die Ausstellung wurde vom Parents Circle Families Forum (PCFF) initiiert und schon an verschiedenen Orten der Welt gezeigt. Der PCFF ist ein Zusammenschluss israelischer und palästinensischer Familien, die durch den Konflikt Familienangehörige verloren haben. Die Karikaturen sind das Ergebnis eines Aufrufes an internationale Künstler, sich mit den Spannungen zwischen Israel und Palästina auseinander zu setzen. Eine besondere Perspektive machen die entstandenen Zeichnungen deutlich: Der Konflikt besteht nicht nur aus der Verhärtung auf beiden Seiten, sondern kann durch die freundliche Begegnung miteinander aufgelöst werden.

Begleitend zu der Ausstellung in der Hamburger Rathausdiele haben sich Schulen in Finkenwerder intensiv mit dem Konflikt befasst und eine Reise nach Palästina und Israel angetreten. Die Jugendlichen werden die gezeigten Karikaturen durch ihre Erfahrungen unter anderem in Form von Bildern und Texten ergänzen und erweitern.

Judith Langer



Mediterranes erweitert
Horizonte.
Werden Sie Werbepartner!

www.ema-germany.org

Germany
has never been so close



Moments to share at any time,
breakfast, lunch, coffee and dinner

ألمانيا اليوم....أقرب مما تتصور
استمتع بمزايا الكافيه الألماني كنوسبر
تذوق الوجبات اللذيذة، استمتع بالسلطات
الغنية، وتلذذ بالحلويات الأصلية مع القهوة
الألمانية الرائعة

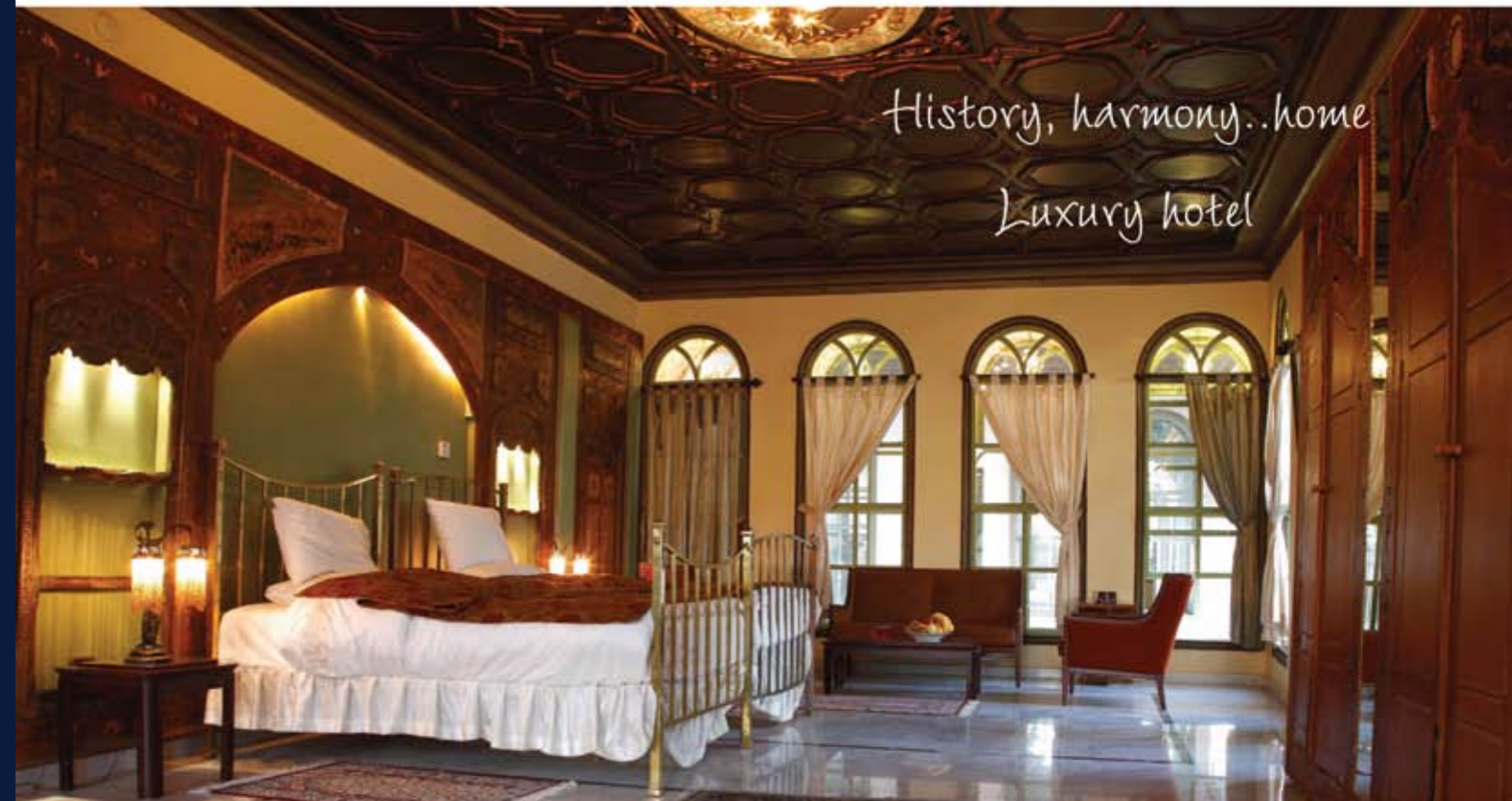
Your German Kaffeehaus

About Roumaneh, Jahezz Park, Opposite of the Embassy of Qatar,

Telephone: +963 11 3344278




History, harmony..home
Luxury hotel



Dar Al Noor Hotel

Tel.: +963 (0)11 5432269 - +963 (0)11 5432270, Old Damascus, Syria
e-mail: info@dar-alnoor.com, www.dar-alnoor.com



Was uns bewegt,
ist der Erfolg unserer
Mitglieder.

www.ema-germany.org